Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

101 (18.12.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

№ 101. Samstag den 18. Dezember **1841.**

Die Verleihung eines Buchegger'schen Stipendiums betreffend.

(Nr 21983.) Von dem Pfarrer Buchegger'schen Stipendium zu Singen ist dermalen die Hälfte mit 52 fl. 30 kr. in Erledigung gekommen, auf welche nach den §§. 5. und 7. des Stiftungsbriefes die männlichen Nachkommen des Sebastian Buchegger und zwar zuerst die Studirenden, hierauf die Handwerker, sodann die Waisenkinder und endlich die Hausväter Bucheggerschen Mannesstammes zur Erziehung ihrer Kinder Anspruch haben.

Die Bewerber um diese Stipendiumshälfte haben ihre gehörig belegten Bittschriften unmittelbar bei dem hochwürdigen erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg binnen längstens drei Monaten einzureichen.

Konstanz, den 6. Dezember 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
Kern.

Einhart.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Pfullendorf. [Landesverweisung.] Die gegen den Nikolaus Hellstern von Betra, fürstl. sigmaringenschen Oberamts Glatt, von Großh. Hochpr. Hofgericht unterm 4. Novbr. d. J. Nr. 9803 I. Sen. ausgesprochene Landesverweisung wurde heute an demselben vollzogen, was unter Beifügung eines Signalements öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement:

Alter 21 Jahre; Größe 5' 4''; Statur besezt; Haare blond; Stirne nieder; Augenbraunen hell; Augen blau; Nase und Mund mittler; Kinn rund; Gesicht rund; Farbe gesund; Zähne gut; Bart und besondere Kennzeichen mangeln.

Pfullendorf, den 1. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Hornberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind unerlaubt ausgeblieben:

Mathias Haas von St. Georgen und
Johann Deusch von Reichenbach.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens sie als Refraktäre behandelt, und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Hornberg, den 9. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Conscriptionspflichtiger.] Der bei der heutigen Rekrutenaushebung nicht erschienene, mit Loos-Nr. 37. zur Conscription pro 1842 gehörige Josef Schwarz von Oberharmersbach wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls der Refraktion für schuldig erkannt und in die gesezliche Strafe verurtheilt werden würde.

Gengenbach, den 3. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Haslach. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 4. Dezember d. J. stattgehabten Rekrutenaushebung sind nachbenannte Pflichtige nicht erschienen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktärs erklärt, und die im Gesez vom 5. Oktober 1820, Regierungsblatt Nr. 15,

angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen werden wird.

Unerlaubt abwesend sind:

1) Georg Dirhold von Fischerbach, Loos Nr. 46.
2) Josef Schwendeman von Steinach, Loos Nr. 60.
3) Johann Wohl von Welschsteinach, Loos Nr. 86.

Haslach, den 6. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Heiligenberg. [Conscriptionspflichtiger.] Bei der heute dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung ist der als Schneidergeselle wandernde, am 23. Juni 1821 geborene Conscriptionspflichtige, Friedrich Langenstein von Immenstaad, (Loos Nr. 30.) unerlaubt ausgeblieben. Derselbe wird daher bei Vermeidung der auf das Vergehen der Refraktion gesezten gesezlichen Strafe aufgefordert, sich zur nachträglichen Erfüllung seiner Conscriptionspflicht dahier binnen 6 Wochen von heute an zu stellen.

Heiligenberg, den 3. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Heiligenberg. [Erkenntniß.] Nach dem sich der diesseitigen öffentlichen Vorladungen vom 10. Februar 1841, Nr. 1720, und vom 26. April 1841, Nr. 4723, ungeachtet, die zur außerordentlichen Conscription des Bezirks Heiligenberg pro 1841 gehörigen Jünglinge, Joh. Georg Schopp von Mennwangen, (geboren 1819), Simon Bottling von Leimbach, (geboren 1819) und Melchior Ehrat von Efrizweiler, (geboren 1820), bis jezt dahier nicht eingefunden haben, so werden dieselben nunmehr als Refraktäre erklärt, und zur angedrohten gesezlichen Geldstrafe von 800 fl., sowie zum Verluste ihres Ortsbürgerrechts verurtheilt.

Heiligenberg, den 6. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Möhringen. [Erkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen den Krämer Johann Nikolaus Franke von Oberweisbach, im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wegen unerlaubtem Hausiren mit Arzneiwaaren, wurde von uns am 29. vorigen Monats nach gepflogener Untersuchung auf den Grund des Geständnisses Franke's, in Gutmadingen Arzneiwaaren verkauft zu haben, erkannt:

Der Krämer Johann Nikolaus Franke von Oberweisbach, im Fürstenthum Schwarzburg, sei wegen unerlaubtem Hausiren zu einer Geldstrafe von zehn Gulden und zur Tragung der Untersuchungskosten zu verfällen, und seine die bei ihm vorgefundenen Waaren wegzunehmen, beziehungsweise die Wegnahme zu bestätigen.

Da Franke's Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so machen wir obiges Erkenntniß an Verkündungsstatt öffentlich bekannt.

Möhringen, den 4. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Stetten. [Diebstahl.] Am 2. d. Mts. Abends zwischen 8 und 9 Uhr, wurden dem Bürger Johann Deufel in Heinstetten aus seinem Hause folgende Effekten entwendet:

a) Ein Oberbett mit rothgestreiftem Ueberzug, gut gefüllt mit Federn und bezeichnet mit den Buchstaben F. J.
b) Ein sogen. Pfulben mit weißem Ueberzug.
c) Ein Kissen mit gleichfalls weißem Ueberzug.
d) Ein noch ganz gutes Leintuch.

Dieß wird zum Behuf der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Stetten, den 6. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] Dem Gemeinderechner Franz Ullersberger dahier, wurde am Montag den 6. d. M. ein Hühnerhund im Werthe von wenigstens 22 fl. diebischer Weise entwendet. Derselbe ist männlichen Geschlechts, zwei Jahre alt, von mittlerer Größe, hat einen braunen Kopf, sonst aber eine weißgraue Farbe, und eine abgeschlagene Ruthe; auch geht er auf den Ruf: „Fingal“; was Behufs der Fahndung anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Salem. [Diebstahl.] Dem Glasermeister Konrad Knecht in Mimmenhausen wurden innerhalb 8 Tagen zwei Bienen ab seinem Bienenstande, welcher sich hinter seinem Hause befindet, entwendet. Die beiden Bienen werden auf 14 fl. geschäzt.

Salem, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Salem. [Diebstahl.] Zwischen dem 18. und 20. d. M. wurde dem Bürgermeister Lieb in Mimmenhausen 12 Pfund Hanf von seinem Hanfacker entwendet. Das Pfund von diesem Hanfe ist auf 24 kr. geschäzt.

Salem, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Der unten bezeichnete ledige Waldhauer Josef Reichstadt von Bettenhausen, königlich würtembergischen Oberamts Sulz, ist angeschuldigt, seiner Schwester, deren Namen nicht angegeben wurde, mittelst

Erbrechung eines Kastens die Summe von 170 Gulden, bestehend in 45 Kronenthalern, 9 Fünffrankenthalern, 1 Münzvereinsthaler zu 3 fl. 30 kr. und 24 Guldenstücken, welche in einem grünbaumwollenen Beutel mit weißen eingestrickten Perlen, oberhalb herum mit rothem Garn ausgebessert und mit Schnürchen zum Auf- und Zuziehen versehen, sich befanden, entwendet zu haben.

In Folge Ersuchschreibens des königl. würtembergischen Oberamtsgerichts Oberndorf, werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Menschen und die entwendeten Gegenstände zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit diesen leztern anher einzuliefern.

Bemerkt wird noch, daß Reichstadt einen von dem königlich würtembergischen Oberamte Sulz unterm 25. November d. J. ausgestellten Reisepaß in das Großherzogthum Baden, namentlich nach Waldkirch zur Besorgung von Waldhauerarbeiten bei sich führen soll.

Neustadt, den 9. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Personalbeschreibung des Josef Reichstadt von Bettenhausen.

Alter 42 Jahre; Größe mittlere; Statur untersezt; Gesichtsform länglicht; Gesichtsfarbe blaß; Haare blond; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase spizig; Mund gewöhnlich; Wangen weder volle noch eingefallene; Zähne gut; Beine gerade. Besondere Kennzeichen keine.

Kleidung:

Schwarzer Strohhut, blautuchener Ueberrock mit Umschlagkragen, an den vordern Flügeln mit farbigtem, an den hintern mit blaubaumwollenem Zeuge gefüttert, schwarz manchesternes Leible mit kleinen Knöpfen, kurzen schwarz manchesternen Beinkleidern, hohe, vorn abgerundete Stiefel; außerdem trägt er ein Hemd und ein mit blaubaumwollenem Zeuge überzogenen Stockschirm bei sich.

(2) Radolfzell. [Diebstahl.] Dem Jakob Haier, Dienstknecht bei Martin Müller dahier, wurde am 3. dies aus seinem mit einem Anhängeschloß verschlossenen Koffer eine silberne Sackuhr und ein flächsenes Hemd entwendet.

Die Uhr war von mittlerer Größe, der Boden derselben war eingelegt und man konnte inwendig erkennen, daß er angelöthet war. Der Rand der Uhr war gerippt. Auf dem Zifferblatt waren römische Zahlen und gelbröthliche Zeiger. Die Oeffnung, wo die Uhr aufgezogen wird, war unbedeutend ausgesprengt. Die Uhr war nicht gar stark im Silber und wird zu 5 fl. 24 kr. gewerthet. An der Uhr waren zwei silberne Schlüssel, welche an einem schwarzen seidenen Band befestigt waren. Der eine Schlüssel war ½ Frankenstück, der andere ein 10 Kreuzerstück. Ferner war auch ein Pettschirstöcklein von Silber daran, ohne besondere Auszeichnung; es war nichts auf demselben eingravirt.

Das abhanden gekommene Hemd war von feinem flächsenen Tuch, noch ganz gut erhalten, und unten mit den Buchstaben I. H. roth gezeichnet.

Radolfzell, den 4. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] Im Monat Oktober d. J., wurden dem Ehrhard Martin von Fürstenberg, welcher sich gegenwärtig in Hondingen aufhaltet, drei Bretter entwendet, wovon zwei die Zubehörde einer Sandbenne, das andere aber die einer Dungbenne, bilden. Ein jedes der Bretter ist 11 Schuh lang; die Breite des einen beträgt 1 Schuh, und die der beiden andern 2 Schuhe.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht.

Hüfingen, den 7. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Salem. [Diebstahl.] Am verflossenen Freitag, als den 3. Dezember d. J., wurden dem Johann Kleinstein von Sonnenau aus Graubündten, zu Tüfingen nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Zwei Holzarten.
2) Eine Säge, (eine sogenannte Tyrolerwaldsäge.)

Die Arten sind daran kennbar, daß eine derselben mit den lateinischen Buchstaben B und E und die andere mit dem lateinischen Buchstaben L in der Mitte bezeichnet ist.

Die Säge ist daran kennbar, daß zunächst dem Heft der lateinische Buchstaben F eingeschlagen ist.

Die beiden Arten sind auf 2 fl., und die Holzsäge auf 6 fl. 30 kr. geschäzt.

Salem, den 9. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Stetten. [Dienstantrag.] Den 1. Februar 1842 wird bei diesseitiger Stelle eine Decopistenstelle vacant. Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in frankirten Briefen dahier zu melden, wobei aber bemerkt wird, daß sie Kenntnisse im Rechnungswesen besizen müßen.

Stetten, den 7. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Radolfzell. [Widerruf.] Konrad Beschle von Welschingen, dessen Aufenthalt durch den Brigadier Schäfer ausgemittelt wurde, hat sich dahier gestellt, weßhalb die Fahndung zurückgenommen wird.

Radolfzell, den 3. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Donaueschingen. [Vakante Revidentenstelle.] Durch anderwärtige Verwendung eines außerordentlichen Revidenten bei dem Abhördienst ist dessen Stelle erledigt worden, welche mit Vorbehalt einvierteljähriger Aufkündigung des Dienstvertrags in möglichster Bälde wieder besezt werden soll. Dem gewählt werdenden Individuum kann ein Gehalt von jährlichen 600 fl. und eine Beschäftigung von ungefähr 2 Jahren zugesichert werden; bei der Wahl wird übrigens vorzüglich auch auf bewiesene praktische Ausbildung im Cameraldomänen-, Administrations- und Rechnungsfache gesehen werden.

Zugleich wird noch bemerkt: daß das gewählt werdende Individuum im Falle künftiger Bewerbung um definitive Anstellung im fürstlichen Dienste keine Hoffnung auf einen günstigen Erfolg haben könne, wenn dasselbe sich bei jener Bewerbung um definitive Anstellung über erstandene höhere resp. bei niederen Stellen über erstandene niedere Staatsprüfung nicht auszuweisen vermöchte.

Den 14. Dezember 1841.

Fürstl. fürstenb. Rechnungs-Revision.

F. Müller.

Donaueschingen. [Bekanntmachung.] Mit dem 1. Juni 1842 soll das fürstlich fürstenbergische Rentamt Engen wieder besezt werden.

Diejenigen fürstlichen Cameraldiener, welche die zur Uebertragung dieser Verwaltung erforderliche Qualifikation besizen, und nach ihrer bisherigen Stellung und ihrem Dienstalter darauf Anspruch machen können, werden daher aufgefordert, ihre Bewerbungen, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bis ersten Februar 1842 bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Donaueschingen, den 6. Dezember 1841.

Fürstl. fürstenb. Domänen-Canzlei.

Dilger.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zu Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 15. Dezember 1841.

Großh. Postamt.

1) Zimmermann Trüb in Lindau. 2) L. Albiker in Emmishofen. 3) Giechler in Bühl. 4) Otto Wigand in Leipzig. 5) Pfarramt in Bühl bei Jestetten. 6) Keller in Ludwigshafen. 7) Hollstern in Mezingen. 8) Baruch Biedermann in Randegg. 9) B. Haag in Gailingen. 10) Anna Bräunig in Donaueschingen. 11) Rappolt in Zürich. 12) Wegi in Zürich. 13) Städeli in Zürich. 14) Städeli in Zürich. 15) Hagen in Ißmanszell. 16) Ehing in Steißlingen. 17) Brugger in St. Gallen. 18) Bischofssohn in Rückenbach. 19) Florian Unternäher in Mank. 20) Anton Oberle in Mörsch. 21) Ch. Sutter in Lindau. 22) Dionysi Häusle in Ehingen. 23) Ziegler in Buchheim.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen

(1) zwischen der Hospitalverwaltung dahier und dem Erblehenträger Jakob Veit zu Negelhof;

im Bezirksamt Bretten

(1) zwischen der evangelischen Pfarrei Flehingen und den zehntberechtigten Güterbesizern in der Gurtgasse, Flehinger Gemarkung;

im Bezirksamt Oberkirch

(1) zwischen dem herrschaftlichen Zehnten und den Zehntpflichtigen auf den Gemarkungen Lautenbach, Winterbach und Sendelbach.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Stockach. [Erkenntniß.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 12. September d. J., Nr. 11573, Niemanden Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Pfarrei Meinwangen auf den Gemarkungen Gallmansweil und Boll zustehenden Zehntens erhoben hat, so werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(1) von Mühlhausen, gegen den in Gant erkannten Johann Nepomuck Schroff, auf Montag den 10. Januar 1842, früh 9 Uhr; Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(2) von Horn, gegen den in Gant erkannten Ziegler Johann Bürkle, auf Donnerstag den 23. Dezember, früh 8 Uhr;

(2) von Gailingen, gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Jakob Haymann, auf Freitag den 28. Januar 1842, Vormittags 8 Uhr.

Konstanz. [Gläubiger-Aufruf.] Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Nadler Josef Katzenmayer'schen Ehefrau Theresia, geborne Strobel von hier, eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche

Donnerstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr,

vor der Theilungskommission auf dem diesseitigem Bureau um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbsmasse erhalten werden könnte, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Konstanz, den 15. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Hüfingen. [Präklusiv-Erkenntniß.] In der Gantsache gegen Johann März von Döggingen, werden alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, hiemit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Hüfingen, den 9. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Salem. [Bekanntmachung.] Da die Gläubiger des Lehrers Marquard zu Mimmenhausen, welche bei der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen liquidirt haben, einen Borgverglich mit dem Cridar eingegangen haben, so wird hiemit die Gant aufgehoben.

Salem, den 29. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Konstanz. [Vakantes Stipendium.] Ein von Johann Wirthlin für Theologie-Studirende gestiftetes Stipendium von 120 fl. jährlich, ist dermalen vakant. Dazu berufen sind vorzugsweise die Verwandten des Stifters, nach diesen andere vermögenslose Jünglinge.

Die Kompetenten um diese Stiftung haben innerhalb vier Wochen ihre Bittschriften sammt Armuths-, Studien- und Sittenzeugnisse, in legaler Form ausgestellt, bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Konstanz, den 7. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Vakantes Stipendium.] Von dem Kurzischen Stipendium dahier sind 4 Portionen, jede mit 110 fl. und zwar eine den 23. Okt. v. J., die übrigen drei aber den 23. Okt. l. J. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten, welche übrigens nicht unter 18 und nicht über 26 Jahre alt sein dürfen, und sich dem Studium der Theologie widmen müßen, werden eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Geburts- und Studienzeugnisse innerhalb 6 Wochen bei unterfertigter Behörde zu melden.

Ueberlingen, den 7. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Dürrheim. [Bekanntmachung.] Ermächtigt, die Salzasche — Salzbözig — vom 1. Januar 1842 an, um den herabgesezten Preis von 2 kr. pr. Sester abgeben zu dürfen, bringen wir dieses im Interesse der Landwirthschaft hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Dürrheim, den 11. Dezember 1841.

Großh. Salinekasse.

(3) Pfullendorf. [Heu- und Strohlieferung.] Nach Anordnung großh. Landesgestüts-Commission in Karlsruhe soll die Lieferung des Heu- und Strohbedarfs für die im nächsten Frühjahr

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hieher zu stehen kommenden Beschälhengste im Soumissionswege in Akkord gegeben werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche zu Uebernahme dieser Heu- und Strohlieferung Lust tragen, hiemit eingeladen, ihre Angebote bis längstens den 26. d. M. schriftlich anher einzureichen.

Die deßfallsigen Bedingungen können auf dem Domänenverwaltungsbureau täglich eingesehen werden.

Pfullendorf, den 9. Dezember 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Stetten. [Fourragelieferung betr.] Alle diejenigen welche geneigt sind, auf die nächste Beschälzeit für die 3 dahier eingestellt werdenden Landesgestütshengste den benöthigten Haber, so wie das Heu und Stroh zu liefern, werden hiemit veranlaßt, bis zum 20 k. M. der unterzeichneten Stelle bekannt zu machen, um welchen Preis sie das Malter Haber, den Zentner Heu und den Bund Stroh zu 18 Pfund frei in die Stallung zu liefern gedenken. Dabei wird bemerkt, daß alle Lieferungsgegenstände von vorzüglicher Beschaffenheit sein müßen.

Stetten, den 27. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Oehningen. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 27. Dezember, früh 9 Uhr, werden auf dem Gemeindehaus dahier folgende Liegenschaften der Versteigerung ausgesezt:

1) 35 Rthn. Reben in der Holderen tax. 35 fl.
2) 75 Rthn. Wiesen im Taubenthal 40 fl.
3) 1 Vrlg. 13 Rthn. Wiesen allda 40 fl.

Oehningen, den 1. Dezember 1841.

Der Bürgermeister.

Duttle.

(2) Steinhof. [Kapitalantrag.] Bei Unterzeichnetem können 17,000 fl. Pflegschaftsgelder, theilweise oder im ganzen gegen gute doppelte Versicherung und zu 5 % Verzinsung erhoben werden.

Steinhof, den 1. Dezember 1841.

Pfleger der Kudermanschen-Masse.

Ehinger.

(2) Radolfzell. [Hausverkauf.] In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Maximilian Hug, gewesenen Bürgers, Bauren und Wittwers zu Gottmadingen, wird der Erbtheilung wegen, am Freitag den 7. Jenner 1842, Mittag 1 Uhr auf der Gemeindsstube zu Gottmadingen, das vorhandene zweistöckige Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Keller und Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, im Orte Gottmadingen, gegen Morgen und Mitternacht an Johann Rümmelin, gegen Mittag an die Hanffelder, und gegen Abend an Mathias Hug, worauf 2 Vrlg. 3 Meßle Roggen Grundzins ruhen, angeschlagen zu 1050 fl., unter den Bedingungen öffentlich versteigert, daß:

1) Denen noch minderjährigen fünf Kindern das Wohnungsaufenthaltsrecht während deren unverheiratheten Stande unentgeldlich vorbehalten bleibe.
2) Jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat.
3) Fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.
4) Der Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst werde. Und
5) Die weitern Zahlungsbedingungen an dem Steigerungstage werden vorgelesen werden.

Wozu man Kaufliebhaber hiemit einladet.

Radolfzell, den 9. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Radolfzell. [Hausverkauf.] In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Matthias Brecht, gewesenen Bürgers und Schreinermeisters zu Arlen, wird der Erbtheilung wegen am Dienstag den 4. Jenner 1842, Mittags 1 Uhr in dem Wirthshause zur Gemse allda, das vorhandene neuerbaute zweistöckigte Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit einem Krautgarten nebst Hofraithe, oben im Orte Arlen an der Gemeindstraße und dem Felde gegen Worblingen gelegen, angeschlagen zu 1100 fl., unter den Bedingungen öffentlich versteigert, daß:

1) Jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat.
2) Fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.
3) Der Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst worden. Und
4) Die weitern Zahlungsbedingungen an dem Versteigerungstage werden bekannt gemacht werden.

Wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Radolfzell, den 9. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des Amtmanns Frey von Konstanz gegen Alois Glatt von Gayenhofen, Forderung betreffend, verfügte das großh. Bezirksamt Radolfzell unterm 23. v. M. die öffentliche Versteigerung der Liegenschaften des Beklagten im Wege gerichtlichen Zugriffs, wozu nunmehr Tagfahrt auf Dienstag den 11. Januar 1842, früh 9 Uhr, in dem Wirthshaus des Mezger Ruf

von Gayenhofen mit dem Bemerken anberaumt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst würde. Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Schopf unter einem Dach im Oberdorf, neben Hauptmann Rheinhard und Josef Keller 700 fl.
2) 35 Rthn. Garten beim Haus, neben sich selbst 30 fl.
3) 1 Vrlg. 29 Rthn. Acker in Unter-Tennen, Mittlerzelg 30 fl.
4) 91 Rthn. Acker allda, in Oberreutenen 25 fl.
5) 2 Vrlg. 97 Rthn. Acker allda, auf dem Guggenbühl 100 fl.
6) 3 Vrlg. 96 Rthn. Acker allda 120 fl.
7) 1 Vrlg. 54 Rthn. Acker allda im Füller 50 fl.
8) 1 Vrlg. 76 Rthn. Acker im Gomezwiesle, Bänklezelg 30 fl.
9) 1 Vrlg. 71 Rthn. Acker allda, in Reutenen 50 fl.
10) 2 Vrlg. 39 Rthn. Acker allda, auf Reute 70 fl.
11) 2 Vrlg. 89 Rthn. Acker in Schreiberäcker, Zelg gegen Hemmenhofen 100 fl.
12) 1 Vrlg. 91 Rthn. Acker allda, in Reutenen 45 fl.
13) 2 Vrlg. 28 Rthn. Acker in der Pfüze, Zelg gegen Hemmenhofen 80 fl.
14) 2 Vrlg. 17 Rthn. Wies in der Mühlewies 150 fl.
15) 5 Jchrt. 3 Vrlg. Waldboden in langen Eichen, Hinterstöcke 200 fl.
16) 1 Vrlg. 28 Rthn. Acker auf hohen Markt, Mittler Zelg 40 fl.
17) 1 Vrlg. 46 Rthn. Acker allda, auf dem Guggenbühl 40 fl.
18) 91 Rthn. Reben auf der Breite, Bänklezelg 35 fl.
19) 94 Rthn. Acker allda, auf der Breite 18 fl.
20) 1 Vrlg. 39 Rthn. Acker in Rueräcker, Zelg gegen Hemmenhofen 40 fl.
21) 2 Vrlg. 27 Rthn. Acker allda, auf der Haide 30 fl.
22) 1 Vrlg. 99 Rthn. Acker allda, auf Hangenreuthe 30 fl.
23) 2 Vrlg. 12 Rthn. Wies hinter Bänkle 50 fl.
24) 2 Vrlg. Wies allda 30 fl.
25) 61 Rthn. Reben im Güttebühl 25 fl.
26) 14 Rthn. Reben allda 30 fl.
27) 45 Rthn. Land im Bänkle 20 fl.

Radolfzell, den 3. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantsache des Lehrer Maier von Stegen, Landamts Freiburg, früher gewesenen Lehrers in Horn, werden nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat, fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Hiezu werden folgende Tagfahrten, zu den in der Gemarkung Horn gelegenen Liegenschaften auf Montag den 10. Januar 1842, früh 9 Uhr, in dem Gemeindehaus zu Horn;

zu den in der Gemarkung Gundolzen gelegenen Liegenschaften auf Montag den 10. Januar 1842, Mittags 3 Uhr, in dem Gemeindehaus zu Gundolzen, angeordnet.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben der Straß und Katharina Hepfer, Anschlag 1200 fl.
2) 1 Vrlg. 54 Rthn. Garten und Hofraithe, neben Obigen 160 fl.
3) 57 Rthn. Garten daselbst, neben sich selbst und Katharina Hepfer 40 fl.
4) 53 Rthn. Gartenland auf außern Krachenegg, neben sich selbst und Thomas Stoffel 30 fl.
5) 42 Rthn. Garten auf außern Krachenegg, neben Thadä Brügel und Thomas Stoffel 30 fl.
6) 1 Vrlg. 19 Rthn. Garten im Vogelsang, neben Max Wieser und Joh. Bruttel 50 fl.
7) 16 Rthn. Land im Weingarten, neben Joh. Hangartner und Xaver Auer 15 fl.
8) 29 Rthn. Land allda, neben Johann Hangartner und Konrad Engelmann 20 fl.
9) 37 Rthn. Land allda, neben Johann Bruttel und Johann Engelmann 30 fl.
10) 1 Vrlg. 6 Rthn. Reben allda, neben Mathä Schnurr und Josef Huber 100 fl.
11) 33 Rthn. Reben allda, neben Veit Lang u. Benedikt Merk 38 fl.
12) 45 Rthn. Reben im Bohl, neben Thadä Brügel und Thomas Stoffel 40 fl.
13) 41 Rthn. Reben, neben Thomas Lang und Max Wieser 35 fl.
14) 58 Rthn. Reben in der Bündt, neben Joh. Merk und Joh. Maier 60 fl.
15) 18 Rthn. Reben in der Bündt, neben Vinzenz Schmid und Michael Sebinger 20 fl.
16) 16 Rthn. Reben in Hofstetten, neben Gebhard Benz und Joh. Merk 15 fl.
17) 19 Rthn. Garten in Hofstetten, neben Joh. Hangartner und Mathias Menger 25 fl.

18) 1 Vrlg. 65 Rthn. Acker hinter Weingarten, neben Joh. Bruttel und Joh. Maier 100 fl.
19) 42 Rthn. Acker auf der Wies, neben Wunibald Gasser und der Straß 35 fl.
20) 61 Rthn. Acker zu Himmern, neben Wunibald Gasser und der Straß 38 fl.
21) 1 Vrlg. 75 Rthn. Acker in der Krümme, neben Johann Bruttel beiderseits 70 fl.
22) 1 Vrlg. 74 Rthn. Acker beim Bildhäusle, neben Joh. Bruttel u. Mathias Auer 80 fl.
23) 1 Vrlg. 79 Rthn. Acker in der Wassertränke, neben Thomas Stoffel u. Josef Graf 100 fl.
24) 2 Vrlg. 62 Rthn. Wies unterm Herrenbrünnele, neben Wunibald Gasser und Johann Huber 130 fl.
25) 1 Vrlg. 95 Rthn. Wiesen am Schweizerbühl, neben Mathias Auer u. Gebhard Benz 100 fl.
26) 1 Vrlg. 80 Rthn. Waldung im Reinhau, neben Veit Lang und dem Segerten 40 fl.
27) 1 Vrlg. 45 Rthn. Acker ob der Wies, neben Joh. Hangartner u. Georg Bruttel 65 fl.
28) 2 Vrlg. 78 Rthn. Wies auf der Höhe, neben Johann Huber u. Max Wieser 150 fl.
29) 18 Rthn. Land im Weingarten, neben Anna Maria Bruttel und der Straße 30 fl.
30) 14 Rthn. Land allda, neben Thomas Stoffel und der Straße 5 fl.
31) 25 Rthn. Reben im Weingarten, neben Joh. Schwarz und Joh. Brecht 20 fl.

Gemarkung Gundolzen.

32) 2 Vrlg. 24 Rthn. Acker auf Egg, neben der Straß und Wunibald Gasser 75 fl.
33) 2 Vrlg. 3 Rthn. Wald am Stammenweg, neben Veit Lang und Joh. Bruttel 50 fl.
34) 1 Vrlg. 23 Rthn. Acker in Theilen, neben sich selbst und Xaver Auer 55 fl.
35) 1 Vrlg. 27 Rthn. allda, neben sich selbst und Leo Stoffel 65 fl.
36) 1 Vrlg. 52 Rthn. Holzboden im Bühl, neben Johann und Katharina Lang 30 fl.
37) 1 Vrlg. 16 Rthn. Acker auf der Halden, neben Wunibald Gasser u. Joh. Brecht 35 fl.
38) 1 Vrlg. 31 Rthn. Acker in der Langenfuhr, neben Georg Maier beiderseits 80 fl.
39) 1 Vrlg. 65 Rthn. Acker im alten Hau, neben sich selbst und Josef Schweizer 30 fl.
40) 2 Vrlg. 2 Rthn. Acker im Segerten, neben Martin Riedmüller u. Josef Schweizer 80 fl.
41) 1 Vrlg. 65 Rthn. Wies in Winkelwiesen, neben Simon Lang und sich selbst 40 fl.
42) 1 Vrlg. 65 Rthn. Wies in Winkelwiesen, neben Bernhard Graf und sich selbst 45 fl.
43) 1 Vrlg. 50 Rthn. Wald im Josenbühl, neben Seb. Berger und Xaver Auer 30 fl.

Radolfzell, den 2. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Blumenfeld. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gantsachen des Mathias Sauter von Nordhalden hat großh. Bezirksamt Blumenfeld durch Beschluß vom 2. v. M., Nr. 15670, Liegenschaftsversteigerung verfügt.

Diese wird Dienstag den 21. d. M., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Nordhalden vorgenommen, und es werden dem Verkaufe ausgesezt:

A. Gebäude.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, beiderseits Mathias Sauter, taxirt 350 fl.

B. Güter.

2) 2 Vrlg. Acker im Dobel 30 fl.
3) 2 Vrlg. Acker in Stauden 50 fl.
4) 2 Vrlg. Acker Zelg Schleipfe 30 fl.
5) 48 Rthn. in den Stockäckern, Zelg Schleipfe 23 fl.
6) 1½ Vrlg. Acker, Zelg Schleipfe 45 fl.
7) 1 Vrlg. 16 Rthn. in den Mühläckern 50 fl.
8) 2 Vrlg. 16 Rthn. Zelg Rabis 30 fl.

Summa 608 fl.

Blumenfeld, den 6. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Konstanz. [Haus- und Gastwirthschaftsverkauf.] Am Dienstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr wird im Wege der Vollstreckung gegen den Gastwirth Franz Riegger von hier, dessen an der Augustinerstraße dahier gelegenes mit Nr. 616. 617. bezeichnetes Wohn- und Gastwirthschaftsgebäude zum goldenen Schwan sammt darauf ruhendem Realrechte einer Gastwirthschaft auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Dasselbe besteht aus zwei von Stein erbauten Vorder- und zwei Hinterhäusern — in dem dazu gehörigen sehr geräumigen Hofe stehen zwei Oekonomiegebäude, welche Scheune und Stallung enthalten, eine Waschküche und Branntweinbrennerei sammt Brunnen.

Sämmtliche Liegenschaften sind geschäzt zu 15000 fl., das Realrecht der Gastwirthschaft aber zu 1000 fl.

Der Zuschlag erfolgt um das sich ergebende Meistgebot, auch wenn solches unter dem Schäzungspreise bleiben sollte.

Konstanz, den 10. Dezember 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.